

Hilfe nicht mehr wegzudenken

Kuratorium unterstützt Vereine und Selbsthilfegruppen im Kreis mit 11 300 Euro

KREIS KASSEL. Behinderte Menschen möchten gern so leben und ihre Freizeit verbringen wie ihre Altersgenossen, die nicht mit einem Handicap kämpfen müssen. Es sei der Verdienst vieler Vereine und auch kleiner ehrenamtlich arbeitender Gruppen, dass sich dieser Wunsch in Stadt und Landkreis Kassel auch erfüllen lässt, sagte Dirk Engels, Vorsitzender des Kuratoriums für behinderte Menschen Region Kassel. Er sprach bei der traditionellen Spendenübergabe an zehn Vereine und Selbsthilfegruppen im Kreishaus.

11 300 Euro haben der Landkreis und das Kuratorium in diesem Jahr ausgeschüttet, davon rund 3000 Euro an Familien mit behinderten Kindern, die dringend Hilfe benötigen. Da gehe es beispielsweise um einen Zuschuss für den Kauf von Spezialschuhen und einer Matratze, berichtete Kuratoriumsgeschäftsführerin Susanne Bauer.

4100 Euro bei Seniorentagen

Der Landkreis sammelt bereits seit 20 Jahren für die Behindertenhilfe und hat in dieser Zeit über 180 000 Euro ausgeschüttet. Diesmal sei das Spendenergebnis bei den Seniorentagen auf dem Sennen-

stein besonders gut gewesen, sagte Vizelandrätin Susanne Selbert. Die älteren Menschen spendeten mehr als 4100 Euro. Dafür fiel der Erlös vom Wohltätigkeitskonzert des Heeresmusikkorps vor dem Schloss Wilhelmsthal mit rund 2700 Euro etwas bescheidener aus. Schuld war offenbar das schlechte Wetter, das sogar zum vorzeitigen Abbruch zwang. Dafür hat das Kuratorium die Spenden aus seiner eigenen Schatulle mit mehr als 4400 Euro aufgestockt.

Bedacht wurden diesmal erneut Vereine, die sich nachhaltig um die Integration von behinderten Menschen und die Gesundheitsförderung kümmern: der Förderverein der Caldener Werkstätten, der Förderverein der Grebensteiner Wohnstätten, der Verein Therapeutisches Reiten in Fuldabrück, die Reittherapiegruppe Ponydrome Immenhausen, die Selbsthilfegruppe der Kehlkopflösen Stadt und Landkreis Kassel, der Arbeitskreis Down-Syndrom, der Verein für Sport und Gesundheit in Zierenberg, der Verein aha-ambulante Hilfen im Alltag, der familienentlastende Dienst Hofgeismar und der Verein Lichtenau. (pdi)



Unterstützung zur Selbsthilfe: Vizelandrätin Susanne Selbert (vorn von links), Kuratoriumsvorsitzender Dirk Engels und seine Geschäftsführerin Susanne Bauer bedankten sich bei den Vertretern der Vereine und ehrenamtlichen Gruppen für ihren ständigen Einsatz zum Wohl behinderter Menschen.

Foto:Dilling